

Editorial



© Andrea Pavel

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie diese Ausgabe der SV-Zeitung in den Händen halten, steht das Weihnachtsfest kurz bevor und wir alle freuen uns, dass es naturgemäß etwas beschaulicher zugeht. Einige von uns werden die letzten Vorbereitungen für die Festtage treffen, möglicherweise auch für den Jahreswechsel.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen von Herzen DANKE zu sagen. DANKE für den Zusammenhalt und das Miteinander im ablaufenden Jahr. DANKE für Ihr Engagement und die Unterstützung unseres Vereins und des Deutschen Schäferhundes.

Ein wahrlich besonderes Jahr liegt hinter uns. Wir haben unseren 125-jährigen SV-Geburtstag gefeiert, beginnend mit einer Kranzniederlegung an der Grabstätte des Rittmeisters Max von Stephanitz. Bei unseren SV-Veranstaltungen lag ein besonderer Fokus auf unserem Geburtstag. Aber auch die WUSV hatte ein großes Jubiläum und feierte ihr 50-jähriges Bestehen. Genossen haben wir aus diesem Anlass die WUSV-WM IP & Agility im eigenen Land.

Erleichterung für die Schäferhund-Welt gab es, als im September feststand, dass SV und WUSV ihren Weg in die Zukunft gemeinsam fortsetzen werden. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Delegierten der SV-Bundesversammlung 2024 von Herzen bedanken. Sie haben dem SV-Vorstand ihr Vertrauen geschenkt, indem sie uns legitimiert haben, über einen möglichen Austritt aus der WUSV zu entscheiden. Anders als manche Unkenrufe verlauten ließen, haben wir dieses Vertrauen selbstverständlich nicht missbraucht. Mit enormem Arbeitseinsatz ist die Einigung doch noch gelungen. Eine historische Situation, die es hoffentlich nie wieder geben wird!

Betreffend die Klage von vier Personen gegen den Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. hat das Landgericht Augsburg zu unseren Gunsten entschieden. Die danach eingelegte Berufung haben alle vier Kläger später zurückgenommen und damit ein völlig unnötiges Kräfteressen beendet.

Unerwartet hat der Hauptgeschäftsführer gekündigt und stand uns schon ab Sommer nicht mehr zur Verfügung. Seitdem bin ich jede zweite Woche in Augsburg. Inzwischen wurde eine hervorragende Lösung für die Nachfolge gefunden. Das zeigt eindrucksvoll: Jede Krise bietet auch eine Chance.

Viel Unruhe gab es in Sachen Tierschutz-Hundeverordnung und Tierschutzgesetz. Durch überzogene und teilweise unklar formulierte Forderungen stehen die Hundezucht und der Hundesport mit dem Rücken zur Wand. Es wurden sogenannte „Qualzuchtmerkmale“ für fast alle Hunderassen definiert, die mit normalem Menschenverstand nicht nachzuvollziehen sind. Aufklärung der Bevölkerung seitens des VDH und seiner Mitgliedsvereine ist hier das oberste Ziel.

Im September wurde ich in den VDH-Vorstand gewählt. Für das in mich gesetzte Vertrauen bin ich sehr dankbar. „Miteinander statt gegeneinander“ lautet das Motto!

Ein Zeichen in Sachen Tierschutz hat der SV durch die Einführung von Dopingkontrollen auf der BSZ/dem Weltchampionat für Deutsche Schäferhunde und der BSP IGP & Agility gesetzt. Geplant sind diese künftig auch für weitere SV-Veranstaltungen.

Nach diesem kurzen Rückblick lassen wir nun das ereignisreiche Jahr 2024 ausklingen. Im Namen des gesamten SV-Vorstandes wünsche ich Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Vierbeinern

frohe Weihnachtsfeiertage!

Genießen Sie die besinnliche Zeit und kommen Sie gut in das neue Jahr. Möge 2025 für uns alle Glück, Gesundheit und eine positive Entwicklung unseres Hobbys bereithalten.

Herzliche Grüße im Namen des SV-Vorstandes
Ihre

Roswitha Dannenberg,
SV- und WUSV-Präsidentin



Auf dem Titel dieser Ausgabe sehen Sie „Winnie von den Ruhrwellen“. Besitzer: Hermann Altenkämpfer
Fotograf: Denise Altenkämpfer



© Jasenka Arbanas; babyblueut / Getty Images

